

pfarreiblatt

9/2013 1. bis 30. September Katholische Pfarrei St. Martin Root



Gottesdienstzeiten per SMS erfragen

Das Handy als mobiles Pfarreiblatt

Überalterung und Mitgliederschwund in den Kirchenchören

Antworten auf die Kirchenchor-Krise

«Der einst so erfolgreiche Typus des Cäcilienvereins hat wohl kaum mehr Zukunft», sagt der langjährige Lehrer und Kirchenmusiker Otto Lustenberger. Er blickt in die Vergangenheit, beurteilt die Gegenwart und wagt einen – ermutigenden – Blick in die Zukunft.

Kirchenmusik erscholl seit Jahrhunderten in Kathedralen, Klöstern und grossen Stadtkirchen. Sie wurde ohne Ausnahme von professionellen Musikern ausgeübt. Wesentlich anders war die analoge Situation um 1800 in den Kirchen auf der Landschaft. Hier zog für besondere Festtage der Lehrer-Organist ein paar Schulkinder oder Erwachsene zur Bestreitung der Gesänge bei. Über die Qualität dieser Musik wissen wir wenig, einzig dass zwischen weltlicher und liturgischer Musik kaum ein grosser Unterschied bestand. Kirchenchöre im heutigen Sinne gab es nur vereinzelt, und den Gemeindegesang in der Liturgie kannte man überhaupt nicht.

Von Chören zu Vereinen

In der Mitte des 19. Jahrhunderts stiess nun aus dem bayrischen Raum über die Ostschweiz eine entschlossene agierende Reformbewegung in die Deutschschweiz vor: der Cäcilienverein. Ihm kommt das grosse Verdienst zu, die organisatorischen und musikalischen Grundlagen für die Gründung von Pfarrei-Kirchenchören zu schaffen und einem grassierenden kirchenmusikalischen Wildwuchs die Stirn zu bieten. Eckpfeiler der Reform waren die Pflege des gregorianischen Chorals und der Mehrstimmigkeit im Geiste der Vokalklassik Palestrinas. Dies galt für das lateinische Hochamt. Ein weite-

res Ziel war die Einführung des deutschen Kirchenlieds in den ausserliturgischen Volksandachten. Erstmals wurden die neuen Kirchenchöre als Vereine konzipiert mit Statuten, Vorstand, Direktion und Präsidium. Die Pflichten der Sänger waren erheblich: wöchentliche Proben, allsonntäglicher Einsatz im Gottesdienst, obligate Chorliteratur.

Konzil bewirkte eine Zäsur

Die Entwicklung dieser Kirchenchöre als Cäcilienvereine schritt namentlich im Kanton Luzern zügig voran und erreichte um die Mitte des 20. Jahrhunderts ihren Höhepunkt. Gemeinsame Tagungen der Chöre einer Region, die sogenannten Kirchenmusikproduktionen, fanden grosse Beachtung. Sie führten bis 600 Sänger zusammen und lösten Begeisterung aus. Initiative Pfarreien wie Pfaffnau, Grosswangen und Reussbühl kannten einen lateinischen Volksgesang mit mehreren Ordina-

rien im Sonntagsgottesdienst. Die Cäcilienvereine hatten eine Vorreiterrolle übernommen. Die spätere Gründung der Schweizerischen Kirchenmusikschule verstärkte diese Entwicklung.

«Der Kirchenchor ist das Konservatorium des Volkes», pflegte J.B. Hilber,

Die Zukunft muss wohl in dieser Richtung zu suchen sein: *musikalische Qualität, offene Mitgliedschaft, projektorientiertes Programm, limitierte Probenperioden.*

Otto Lustenberger

der Gründer der Kirchenmusikschule, zu sagen. Kompositionen namhafter Schweizer Komponisten fanden immer mehr Eingang bei den Chören.



Singe, wem Gesang gegeben: am Kirchenklangfest Cantars 2011.

Bild: pd

ren. Dies belegt die Tatsache, dass man sich schrittweise von den Werken des Cäcilianismus verabschiedete und Neuem Einlass gewährte. Mit dem II. Vatikanischen Konzil erfährt nun die Kirchenmusik eine Zäsur. Mit der Erlaubnis, in der Liturgie neben dem Latein auch die Landessprache zu verwenden, wird die erwähnte Entwicklung unterbrochen, wenn gar gestoppt. Die Neuerung wird bei Klerus und Volk weitgehend begrüsst, trifft aber die Kirchenchöre unvorbereitet. Allzu lange hatten die Verantwortlichen des Allgemeinen Cäcilienverbands den Pionieren der liturgischen Erneuerung die kalte Schulter gezeigt. Nun geschieht die Umstellung der Chöre auf die deutsche Literatur etwas überstürzt und unreflektiert. Der Einsatz im Sonntagsgottesdienst wird reduziert. Dafür entwickelt sich der Gemeindegesang. Die Kirchenchöre verlieren ihre dominante Stellung, bleiben aber immer noch ein tragendes Element der Pfarrei.

Projektchöre haben Zuspruch

Der Blick in die Gegenwart zeigt ein zwiespältiges Bild. Einerseits gibt es nach wie vor gute, aktive Kirchenchöre, deren Wirken in den Pfarreien kaum wegzudenken ist. Andererseits stehen viele Chöre in einer Krise. Sie leiden an Überalterung und Mitgliederschwund. Junge Menschen fehlen in ihren Reihen. Der einst so erfolgreiche Typus des Cäcilienvereins hat wohl kaum mehr Zukunft. Er entspricht nicht mehr der Befindlichkeit junger Sängerinnen und Sänger. Nicht alles, was früher war, ist von bleibender Güte, aber auch nicht alles Neue bietet Gewähr für eine bessere Zukunft. Nun, wie sieht diese Zukunft der Kirchenchöre aus? Chorisches Singen hat ja beileibe nicht ausgedient. Im Gegenteil: Sängerguppen haben als Projektchöre reichlich Zuspruch bei den Jungen. Diese tragen nicht mehr das Korsett



Chorisches Singen hat ja beileibe nicht ausgedient: Otto Lustenberger im Büro in seiner Wohnung in Luzern.

Bild: Dominik Thali

dauernder Verpflichtungen, garantieren aber unter kompetenter Führung eindrucksvolle Musikerlebnisse. Die Zukunft der Kirchenchöre muss wohl in dieser Richtung zu suchen sein: musikalische Qualität, offene Mitgliedschaft, projektorientiertes Programm, limitierte Probenperioden. Das Ziel, die künstlerisch wertvolle Mitwirkung im Gottesdienst, wird bleiben – zusammen mit der Gemeinde und den Liturgie-Verantwortlichen; dies hat Zukunft. Ein neues Element aber sollte nicht fehlen: das Amt des Kantors vorne am Ambo. Es ist nicht weniger wichtig als jenes des Lektors. Mit seiner Stimme und Gestik wirkt der Kantor als Animator der Gemeinde. Dies gilt insbesondere für den Antwortpsalm und jene Lieder, die einen Wechsel zwischen Vorsänger und Gemeinde vorsehen. Das Kirchengesangbuch bietet hierfür eine reiche Auswahl. Kurz und gut: Der Kirchenchor steht für mehrstimmige Qualität, der Kantor für liturgische Vitalität.

Otto Lustenberger

Otto Lustenberger

Otto Lustenberger, Autor dieses Beitrags, blickt auf eine langjährige Tätigkeit im Dienst der Kirchenmusik zurück. Geboren 1924 in Sursee, besuchte er das Lehrerinnen- und Lehrerseminar Hitzkirch und die Kirchenmusikschule Luzern. Danach war er von 1949 bis 1998 als Lehrer und Kirchenmusiker in Wolhusen und anschliessend Horw tätig. 1961 bis 1981 war Otto Lustenberger Direktor des kantonalen Cäcilienverbands; er war 30 Jahre Mitglied des Diözesan-Cäcilienverbands Basel und 1990 Mitbegründer der Solothurner Kirchenmusikwoche. Weiter betrieb Lustenberger Orgelforschung im Kanton Luzern im Auftrag der Hochschule Luzern Musik und er ist Autor des Bildbands «Kirchenchöre und Orgeln im Kanton Luzern».

Otto Lustenberger lebt mit seiner Frau Yvonne in Luzern.

Pfarrei aktuell



Dank-, Buss- und Betttag

Erntedank und ökumenischer Gottesdienst

14./15. September

Der eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag bietet sich an, nicht nur für unser Land, sondern auch für die Vielfalt an Lebensmitteln, die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit zu danken. Im Blick auf die weite Welt wissen wir: Es ist nicht selbstverständlich. So feiern wir am 14./15. September auch Erntedank. Wie jedes Jahr laden Bäuerinnen unserer Pfarrei im Anschluss an den Gottesdienst in Root zu einem feinen Apéro ein. Den Gottesdienst in Diebikon feiern wir ökumenisch zusammen mit unseren reformierten Mitchristen.



Fotos der Kirchendekoration der Bäuerinnen vom letzten September.
(Fotos: L. Briellmann)

Dein Segen ist konkret

Gott
dein Segen
ist konkret
der herzhafte Biss
in einen Apfel
duftendes Brot
ist klares Wasser
erfrischend und kühl
ist feuriger Wein.

Gott
dein Segen ist konkret
der Bruder neben mir
die Schwester auch
und Freudentanz
und neue Lieder
ist Freundschaft
und Liebe.

Gott
dein Segen
ist konkret
das Fest
ein Aufblicken
zu Dir
mit offenen Händen
stehe ich vor Dir
voll Staunen
Ehrfurcht und
Dankbarkeit.

Gott
dein Segen
ist bei mir
ich danke dir.

Fridolin Löffler

Geformtes Gold

Kirchenschatz an der Chilbi Root

- Weshalb geht ein Esel vor einem Mann in die Knie?
- Sind die Edelsteine echt?
- Was bedeutet der grosse Strahlenkranz aus Gold?

Die Pfarrei Root hat das Glück, sehr schöne Stücke der Goldschmiedekunst aus vielen Jahrhunderten zu besitzen. Einige sind sogar älter als unsere Pfarrkirche – und diese ist mehr als 300 Jahre alt!

Seppi Wey, unser Altsakristan, bietet auch an der diesjährigen Chilbi die Gelegenheit, unseren Kirchenschatz aus der Nähe zu bewundern. Führungen finden am Sonntag, 22. September von 13.30–17.00 Uhr statt.

Ökumenische Sozialberatung Rontal neu in Ebikon

Die ökumenische Sozialberatung hat ab 1. September eine neue Adresse. Die Beratungsstelle zieht von Buchrain an die Dorfstrasse 13 nach Ebikon. Die Beratungs- und Unterstützungsangebote bleiben aber unverändert.

Bei uns finden Sie professionelle Unterstützung und Beratung in

- persönlichen ...
- sozialen ...
- rechtlichen ...
- administrativen ...

... Fragen

Rufen Sie unverbindlich an.
Agnes Ammann-Illien, Sozialarbeiterin FH, Tel. 041 440 13 04

Ein gemeinsames Projekt der:
Katholischen Kirchgemeinde Ebikon, Katholischen Kirchgemeinde Buchrain-Perlen, Reformierten Kirche Buchrain-Root, Katholischen Kirchgemeinde Root

Kirchgemeinde Root

Dierikon Gisikon Honau Root

**Notfallnummer** 079 741 33 07**Gemeindeleitung**

Lukas Briellmann 041 455 00 60

Pfarramt, Sekretariat

Montag-Freitag: 08.30–11.30 Uhr

Schulstrasse 7, 6037 Root

Marianne Wedekind 041 455 00 60

Fax 041 455 00 69

pfarramt@pfarrei-root.ch

Mitarbeitender Priester

Simon Moser 041 444 04 84

Pastoralassistentin i. A.

Ursula Schürmann 041 455 00 64

Verantwortliche Katechese

Pietsch Dubach 041 455 00 62

Cornelia Wolanin 041 455 00 63

Verantwortliche Kleinkinderfeiern

Yvonne Fuchs 041 450 03 38

Sakristane*Kirche und**Pfarreiheim Root:* 079 734 15 45

Brigitte Gamma, Emanuel Marku,

Anita Rohrer

Kirche Dierikon: 079 581 27 28

Heidi Gilli

Kapelle Michaelskreuz:

Maria Lauber 041 450 13 78

Redaktion Pfarreiblatt

Margrit Künzler 041 450 53 66

pfarreiblatt@pfarrei-root.ch

Pfarreiheimverwaltung

Anita Rohrer 079 374 74 16

Kirchenrat, Präsidentin a. i.

Franziska Fluder 041 450 01 76

Kirchmeier

Alex Stocker 041 448 46 90

Pfarreirat, Präsidentin

Maya Fierz 041 450 32 82

Präses Pfadi Bruder Klaus Root

Diego Stanca 077 428 77 05

Ökumenische Sozialberatung

Agnes Ammann 041 440 13 04

Gedanken aus der Pfarrei

Erkenntnisse auf dem Weg

*Blick auf den Spilauersee.*

Diesen Bericht über meinen Glauben zu schreiben fällt mir nicht leicht! Ich werde es aber trotzdem versuchen:

Mein Glaube wurde in meiner Jugendzeit ganz stark geprägt. Meine Eltern hatten ein offenes Ohr und so wurde bei uns viel über Gott und die Welt diskutiert. Dies prägte somit meinen Glauben. Doch was ist Glaube? Diese Frage habe ich mir schon oft gestellt.

«Glaube kann Berge versetzen», so heisst das schöne Sprichwort. Doch der Glaube oder mein Glaube kann auch ganz viele Zweifel hervorrufen. Es läuft nicht immer alles so schön, wie man meint, und schon gar nicht, wenn man den Glauben auch nach aussen vertritt. Ich will hier auch nichts schönreden, wie dies, meiner Meinung nach, oft passiert. Für mich ist die Auseinandersetzung mit dem Glauben eine grosse Herausforderung. Das war es für mich schon immer und wird es wahrscheinlich auch bleiben.

Während meiner Ausbildung zur Katechetin bin ich über die Geschichte von Jakob gestolpert. Auch er war auf

*Auf meinen Wanderungen.**(Fotos: L. Christen)*

der Suche. Je tiefer ich in den Büchern stöberte, desto mehr wurde mir klar, dass ich eigentlich nicht am Glauben als solchen zweifelte, sondern an der Kirche. Ich spürte, dass ich wie Jakob auf der Suche war. Eine Suche, die einem eine gewisse Ruhe gibt. Jakobs Geschichte kommt mir persönlich sehr nahe. Ich zweifle oft an der Richtigkeit und daran, was im Leben abläuft. Ich wurde durch diese Jakobserfahrung ermutigt, dass man auch Zweifel haben darf. Ermutigt, diese zuzulassen und das Beste daraus zu machen. Dadurch darf der Glaube in mir aufrichtig, mit allen Facetten, leben.

Ich stellte fest, dass mein Glaube wie eine Wanderung oder eine grosse Reise ist. Ich bin immer wieder aufs Neue unterwegs und suche. Ich entdecke Dinge, die mir wichtig sind und die das Leben und den Glauben spannend machen. Diese Erkenntnisse geben mir Halt und Zuversicht.

Auch Ihnen wünsche ich eine spannende Reise mit vielen Entdeckungen.

Luzia Christen, Katechetin

Gottesdienste

Alle Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in der Pfarrkirche in Root statt.

(E) = Eucharistiefeier
(K) = Kommunionfeier

Samstag, 31. August

18.30 Gottesdienst (K) in Dierikon, Eröffnungsgottesdienst der Erstkommunion

Sonntag, 1. September

22. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Gottesdienst (K)
10.30 Gottesdienst (K) in der Kapelle Michaelskreuz

Dienstag, 3. September

09.00 Gottesdienst (K) in der Kapelle Morgenrot

Mittwoch, 4. September

08.00 Gottesdienst (K) in Dierikon

Freitag, 6. September

16.00 Gottesdienst (E) im Altersheim Unterfeld

Samstag, 7. September

18.30 Gottesdienst (K) in Dierikon

Sonntag, 8. September

23. Sonntag im Jahreskreis Kilbi Gisikon/Honau

09.00 **kein** Gottesdienst
10.30 Gottesdienst (K) in der Kapelle Michaelskreuz
11.00 Gottesdienst (K) Chilbi Gisikon/Honau im Zelt auf dem ESA-Platz.

Dienstag, 10. September

09.00 Gottesdienst in freier Form

Mittwoch, 11. September

08.00 Gottesdienst (E) in Dierikon

Freitag, 13. September

16.00 Gottesdienst (K) im Altersheim Unterfeld

Samstag, 14. September

18.30 ökumenischer Gottesdienst (K) in Dierikon zum eid. Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 15. September

24. Sonntag im Jahreskreis Eid. Dank-, Buss- und Betttag

09.00 Gottesdienst (K), mitgestaltet durch die Bäuerinnen, musikalische Gestaltung durch den Handharmonika-Club. Anschliessend Apéro der Bäuerinnen
10.30 Gottesdienst (E) in der Kapelle Michaelskreuz

Dienstag, 17. September

09.00 Gottesdienst (K)

Mittwoch, 18. September

08.00 Gottesdienst (K) in Dierikon

Freitag, 20. September

16.00 Gottesdienst (E) im Altersheim Unterfeld

Samstag, 21. September

18.30 **kein** Gottesdienst in Dierikon

Sonntag, 22. September

25. Sonntag im Jahreskreis Chilbi Root

10.00 Gottesdienst (E) Chilbi Root, musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor
10.00 Kinderkirche ab 3 Jahren bis zur 2. Klasse im Pfarreiheim
10.30 Gottesdienst (E) in der Kapelle Michaelskreuz

Dienstag, 24. September

08.15 Schulgottesdienst der 4. Klassen a bis c Root

Mittwoch, 25. September

08.00 Gottesdienst (K) in Dierikon

Donnerstag, 26. September

19.30 Gottesdienst (E) in der Kapelle Honau

Freitag, 27. September

16.00 Gottesdienst (K) im Altersheim Unterfeld

Samstag, 28. September

18.30 Gottesdienst (K) in Dierikon

Sonntag, 29. September

26. Sonntag im Jahreskreis

Chilbi Michaelskreuz

09.00 Gottesdienst (K)
10.30 Chilbi-Gottesdienst (K) in der Kapelle Michaelskreuz, musikalisch gestaltet durch den Männerchor Eschenbach

Rosenkranzgebet

Montag, Pfarrkirche	13.30
Montag, Altersheim	16.00
Montag, Dierikon	19.00
Donnerstag, Pfarrkirche	
Gebet für Priester und	
Priesterberufungen	16.00
Samstag, Morgenrot	18.00

Vertrauliche Aussprache – Sakramentenspendung

Für Anliegen, die die Krankensalbung und das Sakrament der Versöhnung betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an unsere Seelsorger.



Kirchendekoration der Bäuerinnen vom September 2012.

(Fotos: L. Briellmann)

Mitteilungen

Gedächtnisse

Sonntag, 1. September, Pfarrkirche
Jzt. für Moritz und Bernadette Löt-
scher-Zettel, Franz und Marie Löt-
scher-Lustenberger; Werner Meyer-
Blotta; Adolf Bircher.

Samstag, 14. September, Dierikon
Jzt. für Albert Lussi-Portmann, Dieri-
kon.

Sonntag, 15. September, Pfarrkirche
Jzt. für Bertha Mathis, Root; Rosmarie
Köchli-Bucheli; Franz und Martha
Lustenberger-Aregger.

Sonntag, 29. September, Pfarrkirche
Jzt. für Ida und August Bründler-Kai-
ser, August Bründler-Gloor, Josef
Bründler-Küng, Josef und Berta
Bründler-Scheuber, Hans Bründler
und Eltern, Karl Bründler, Hans und
Marie Willimann-Bründler, Alois und
Anna Bründler-Bründler.

Chronik

Taufen

8. September: Mia Sigrist, Root

15. September: Max Jakob Froitz-
heim, Root

22. September: Marc Leon Barbagal-
lo, Gisikon

*Wir gratulieren den Familien ganz
herzlich und wünschen ihnen Gottes
reichen Segen.*

Abschied

25. Juli: Alois Isaak,
Schulstrasse 23, Root, geboren 1919

25. Juli: Rosa Baur-Pinggera,
Schulstrasse 23, Root, geboren 1926

31. Juli: Beat Schmidli-Schüepf,
Spechtenstrasse 74, Dierikon,
geboren 1943

1. August: Franz Omlin,
Giebelstrasse 4, Root, geboren 1953

6. August: Donato Confortola-
Rogenmoser, Hagenstrasse 7, Root,
geboren 1927

14. August: Peter Ruckli-Villiger,
Schulstrasse 23, Root, geboren 1921

*Der gütige Gott schenke ihnen das
ewige Leben.*

Wir gratulieren

1. September: Verena Rosa Lötscher,
Schulstrasse 23, Root, geboren 1917

2. September: Johann Häfliger, Wyden-
hofstrasse 6, Ebikon, geboren 1917

2. September: Paul Josef Zurfluh,
Mühlematt 34, Gisikon, geboren 1938

2. September: Plazi Joseph Werth,
Spechtenstrasse 68, Dierikon,
geboren 1933

Kollekten

Schweiz. Herzstiftung	Fr. 393.10
Kovive	Fr. 716.70
Altersheim Unterfeld	Fr. 501.40
Bruder-Klausen-Stiftung	Fr. 270.85
Bergbauern/Berghilfe	Fr. 100.—

Neu im Pfarreiheim



Ab September werden wir die Feiern mit den Kleinkindern im Alter von 3–5 Jahren und den Kindern der ersten und zweiten Klassen unter einem Dach (im Pfarreiheim) und am gleichen Datum zusammenführen. Diese Feiern werden unter dem Obertitel «Kinderkirche» angeboten. Wir hoffen, mit diesem neuen Angebot mehr Kinder anzusprechen, die Gemeinschaftserfahrung zu stärken und es mit dem einheitlichen Datum und Ort insbesondere für Familien mit mehreren Kindern einfacher zu machen. Da der Unterricht in den ersten beiden Schulklassen ökumenisch angeboten wird, ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass auch alle reformierten Kinder an diesen Feiern herzlich willkommen sind.

Wir starten mit der ersten Feier am Sonntag, 22. September um 10.00 Uhr. Ab 9.45 Uhr begrüßen wir gerne Ihre Kinder im Pfarreiheim.

Wir hoffen auf eine grosse Kinder-
schar und freuen uns jetzt schon auf
euch.

*Ihre Katechetinnen
Cornelia Wolanin und Yvonne Fuchs
und freiwillige Eltern*

Termine Pfarrei

Begegnung mit dem Hinduismus



Der Ganesha-Tempel wird beim Eintreten als Erstes begrüsst.

(Fotos: P. Dubach)

Seit Jahren wird der Hindu-Tempel an der Bahnhofstrasse in Root von Gläubigen dieser Religion genutzt. Im Rahmen des Religionsunterrichts (3. SEK1) haben schon einige Führungen und Begegnungen im Tempel stattgefunden.

Ausgelöst durch diese Besuche wurde ich verschiedentlich angesprochen, ob eine solche Begegnung nicht auch für Erwachsene möglich wäre.

Nun organisiert das Pfarreiteam am Dienstag, 17. September eine solche Begegnung.

Programm

17.30 Uhr	Besammlung beim Pfarreiheim – anschliessend allgemeine Informationen
18.00 Uhr	Führung im Tempel
19.15 Uhr	Teilnahme am Gebet
20.00 Uhr	Schluss



Herr Kanapathiappallai Uruthiran erklärt zusammen mit einer Studentin der PH die Bedeutung eines der vielen kleinen Tempel.

Anmeldung für Interessierte bitte bis 10. September an:
Pfarramt Root, Schulstrasse 7,
6037 Root, Telefon 041 455 00 60,
pfarramt@pfarrei-root.ch

Für das Pfarreiteam
Pietsch Dubach, Katechet

Zäme Zmettag

Mittagessen für alle, jeweils dienstags von 12.00–13.00 Uhr im Pfarreiheim. An- und Abmeldung bis am Montagmittag davor bei der Tagesköchin:

3. September Beni Arnet 041 451 05 10	10. September Silvia Ulrich 041 450 36 24
17. September J. Rusterholz 041 450 18 87	24. September Pia Bossart 041 450 49 87

Firmung 2014

Informationsabend für den Firmkurs 2013/14

Am Freitag, 13. September sind alle Jugendlichen, welche im Sommer 2012 den Schulschluss oder das 9. Schuljahr absolviert haben, zum Informationsabend um 19.30 Uhr ins Pfarreiheim eingeladen.

Für das Firmteam
Pietsch Dubach

Voranzeige

Fastenwoche

Wer sich auf die spannende Erfahrung einer Fastenwoche einlässt, tut gut daran, seinen Terminkalender etwas zu reduzieren.

Aus diesem Grund teilen wir Ihnen bereits jetzt die wichtigsten Daten für die Fastenwoche im 2014 mit.

Es sind dies:

19. Februar – Informationsabend für Erstfastende

24. März – Einstimmungsabend

27. März bis 3. April – Fastenwoche

Termine Vereine



FRAUENFORUM
PFARREI ROOT
Roet Gisikon Bierikon Honcu

Wandervogel

Die Wanderung findet eine Woche früher, am Mittwoch, 4. September statt. Um 13.05 Uhr ab Bahnhof Gisikon Root. Gruppe 1 Laufzeit 1 Std. 10 Min., Gruppe 2 ca. 50 Min. Kaffeehalt im Restaurant Löwen in Sins. Rundfahrt-Billette werden vorgängig von Ella und Röbi gekauft. Anmeldung bei Ella und Röbi Zihlmann, Tel. 041 450 19 76 bis 2. September.

Gottesdienst in freier Form

Am Dienstag, 10. September um 09.00 Uhr findet in der Pfarrkirche Root ein Gottesdienst in freier Form statt.

Kinder- und Mami-Treff (mit Betreuung)

Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Nach einem erlebnisreichen Spaziergang gibt es ein stärkendes Zvieri. Danach wird gespielt, gemalt und manchmal auch gebastelt. Bitte Finnen mitbringen. Dienstag, 10. September, 13.30–17.00 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 6.–, jedes weitere Geschwister Fr. 4.– (inkl. Zvieri). Nichtmitglieder Fr. 8.–, jedes weitere Geschwister Fr. 6.–. Leitung/Auskunft: Gisela Wyss, Tel. 041 450 06 22.

Kinder- und Mami-Treff (ohne Betreuung)

Dienstag, 10. September ab 15.15–17.00 Uhr im Pfarreiheim Root. Für Mamis mit Kleinkindern besteht die Möglichkeit, sich im Pfarreiheim zu treffen. Während die Kinder spielen, können die Frauen bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammensitzen, Gespräche führen und neue Frauen und Kinder kennenlernen. Auskunft: Gisela Wyss, Tel. 041 450 06 22.

Kindern beim Lernen richtig helfen

Wie kann ich Interesse und Lernmotivation fördern? Wie kann ich mein Kind bei Schwierigkeiten im Rechnen, Lesen und Schreiben unterstützen? Wie kann ich zu einem gesunden Selbstwertgefühl beitragen? Wie kann ich selbständiges Arbeiten fördern? Im Vortrag geht Fabian Grolimund (Lernpsychologe) auf diese und Ihre persönlichen Fragen ein. Während 90 Minuten gibt er wertvolle Hinweise zu den Themen Lernstrategien, Motivation und Selbständigkeit. Der Vortrag richtet sich an alle

Eltern, die ihrem Kind eine schöne und erfolgreiche Schulzeit ermöglichen möchten. Zum Vortrag wurde ein kostenloser Online-Kurs für die Eltern entwickelt. Während 24 Wochen wird jede zweite Woche eine Lektion mit Tipps und einer Übung gemailt. Durch diese freiwillige «Nachbetreuung» gelingt es, die Inhalte auch wirklich Schritt für Schritt zu Hause umzusetzen. Dazu mehr auf www.mit-kindern-lernen.ch.

Beim anschliessenden Apéro besteht die Möglichkeit, mit Herrn Grolimund zu diskutieren und mit anderen Teilnehmern Erfahrungen auszutauschen. Dienstag, 17. September, 19.30 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 10.–, Nichtmitglieder Fr. 12.–, Paare Fr. 15.–. Leitung: Fabian Grolimund, Lernpsychologe. Anmeldung: Sandra Erni, Tel. 041 310 62 23 oder sandra.erni@wil matt.ch bis 13. September.

Jassen für Senioren



*Gut gemischt ist halb gewonnen.
(Foto: @Paul Georg Meister/pixelio)*

Am Donnerstag, 26. September ab 13.30 Uhr im Pfarreiheim Root. Kontaktperson: Rösli Besmer, Tel. 041 450 21 35.

Club junger Familien – Kinderartikelbörse

Sie mieten bei uns einen Tisch und verkaufen selber gut erhaltene Kleider, Schuhe, Spielsachen, Babyausstattungen usw. Samstag, 14. September, Pfarreiheim Root.

Tische einrichten: ab 08.30 Uhr. Verkauf: 09.30–11.30 Uhr, mit Kaffeestube. Tischmiete: Fr. 13.–, Nichtmitglie-

der Fr. 15.–. Kontaktpersonen: Sibylle Kieliger, Tel. 041 420 02 78 oder sibylle.kieliger@hotmail.com/Andrea Gedeon, Tel. 041 781 54 00 oder andrea.gedeon@datazug.ch.

Club junger Familien – Feuerwehr und Polizei

An diesem Nachmittag dreht sich alles um die Feuerwehr und die Polizei. Welche Nummer wähle ich im Notfall? Woher nimmt die Feuerwehr das Wasser zum Löschen? Welche Bekleidung haben die Feuerwehr und die Polizei? Wann darf ich Polizist oder Feuerwehrmann/-frau werden? Fragen über Fragen, die an diesem Nachmittag durch die Feuerwehr und die Polizei Root geklärt werden. Und wer weiss, vielleicht dürft ihr selber ein Feuer löschen oder ins Polizeiauto sitzen ...

Mittwoch, 25. September, 14.00–16.30 Uhr, Feuerwehrdepot Root. Alter: 3–9 Jahre, ab 6 Jahren ohne Begleitung möglich. Bekleidung: dem Wetter angepasst, wir sind draussen. Kosten: Fr. 5.– pro Kind, Nichtmitglieder Fr. 7.–. Anmeldung: Monika Arnet, Tel. 041 544 86 12 abends oder arnet.moni@datazug.ch bis 18. September.

Mütter- und Väterberatung

Root: Mittwoch, 4. September mit Anmeldung, 18. September ohne Anmeldung, 13.30–16.00 Uhr, Pfarreiheim.

Gisikon: Mittwoch, 25. September mit Anmeldung, von 13.20–16.00 Uhr, Zentrum Mühlehof.

Dierikon: Freitag, 13. September, 13.30–16.00 Uhr mit Anmeldung, Gemeindehaus.

Auskunft: Rita Neyer, Tel. 041 208 73 39 oder mvb@stadtluzern.ch.

Die Gottesdienstzeiten per SMS erfragen

Das Handy als mobiles Pfarreiblatt

Die Gottesdienstzeiten übers Handy abrufen: Die Kantone Thurgau und Schaffhausen testen zurzeit eine Dienstleistung, die sich auch an ihre Feriengäste richtet. Die Luzerner Tourismusstandorte reagieren zurückhaltend auf die Idee.

Es geht ganz einfach: Mit einem Mobiltelefon können von jeder Kirche in den Kantonen Thurgau und Schaffhausen die Gottesdienste des kommenden Wochenendes abgefragt werden. Dazu wird per SMS der Name eines Ortes mit einer katholischen Kirche an die Nummer 079 807 06 23 gesendet. Als Antwort erhält man die Gottesdienstzeiten, die Website der Pfarrei sowie einen Link auf die Informationen der Pfarrei in der aktuellen Ausgabe von «forumKirche», des Pfarreiblatts der beiden Kantone. Eine Abfrage kostet 25 Rappen.

Mobile Menschen

«forumKirche» hat die Dienstleistung am 1. Juli gestartet und testet sie bis Ende November. Anlass dazu gaben die Einführung der Pastoralräume und die veränderten Lebensgewohnheiten der Menschen. Sie sollen überall und jederzeit schnell erfahren können, wo ein Gottesdienst stattfindet. Ein besonderes Augenmerk richten die Macher auf die Feriengäste am Bodensee. Ob im Hotel oder auf dem Zeltplatz: Sie sollen sich nicht erst durchfragen müssen, wo sie am nächsten Sonntag «z Chelle» gehen können.

Eine gute Idee, findet man an den drei grossen Luzerner Tourismus-Destinationen Luzern, Sörenberg und Weggis/Vitznau. Die Verantwortlichen wiegeln allerdings ab: «Wir sind über das Pfarreiblatt und



Selbst ein Bischof weiss nicht alle Gottesdienstzeiten auswendig und greift deshalb gerne zum Smartphone: Felix Gmür testet den SMS-Service. Bild: Claudia Koch

die Regionalzeitung gut über die Gottesdienstzeiten informiert», sagt Caroline Rüegg, Direktorin von Sörenberg Flüfli Tourismus. Besondere kirchliche Angebote seien auf dem Gäste-Wochenprogramm aufgeführt sowie auf der Website aufgeschaltet. Dominik Wirth, Leiter Tourist Informationen Luzern, Weggis/Vitznau/Rigi, macht ebenfalls die Erfahrung, dass das im City-Guide aufgeführte Programm genügt. «Falls wir mehr Informationen benötigen, wenden wir uns direkt an die jeweiligen Pfarrämter.» Ohnehin sei die Nachfrage nach Gottesdiensten an den Informationsschaltern «sehr gering».

Im Winter entscheiden die Projektverantwortlichen, ob der SMS-Dienst

Die Nachfrage nach Gottesdiensten an den Informationsschaltern ist sehr gering.

Dominik Wirth, Luzern Tourismus

weitergeführt wird. «Wenn die Erfahrungen gut sind, begrüsse ich es, das Angebot bistums- oder sogar schweizweit einzuführen», sagte Bischof Felix Gmür beim Start.

Kostenlos und auch englisch

Für Wirth müsste der Service allerdings noch kundengerechter sein: «Für die internationalen Besucher wäre es wichtig, dass der SMS-Dienst auch von einem ausländischen Mobiltelefon angefragt werden könnte und kostenlos ist. Oft haben die Gäste Respekt vor hohen Mobiltelefonkosten im Ausland. Und: Die Mehrheit unserer Gäste kommuniziert in Englisch.» Wirth schlägt zudem vor, nicht nur die Gottesdienste vom Wochenende aufzuführen: «Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass die Gäste am liebsten sofort an einem Angebot teilnehmen möchten.»

Für die Initianten des SMS-Dienstes ist eine Kurzwahlnummer oder eine App ein Thema. Für die Versuchszeit war jedoch beides zu teuer.

Dominik Thali

Im Dienste der Pfarrei

Notfallnummer: 079 741 33 07

Gemeindeleitung

Lukas Briellmann, Schulstrasse 7, 6037 Root,
041 455 00 60, l.briellmann@pfarrei-root.ch

Mitarbeitender Priester

Simon Moser, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon,
041 444 04 84, s.moser@pfarrei-root.ch

Pastoralassistentin i. A.

Ursula Schürmann, Schulstrasse 7, 6037 Root,
041 455 00 64, u.schuermann@pfarrei-root.ch

Pfarramt, Sekretariat

Öffnungszeiten: Mo–Fr, 8.30–11.30

Fax: 041 455 00 69

Marianne Wedekind, Schulstrasse 7, 6037 Root,
041 455 00 60, pfarramt@pfarrei-root.ch

Anita Haas, Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60,
a.haas@pfarrei-root.ch

Kommunikation/Website

Aurelia Reding, Schulstrasse 7, 6037 Root,
041 455 00 60, a.reding@pfarrei-root.ch

Katecheten und Katechetinnen

Luzia Christen, Schulstrasse 7, 6037 Root,
041 450 38 94, l.christen@pfarrei-root.ch

Peter Dubach, Schulstrasse 7, 6037 Root,
041 455 00 62, p.dubach@pfarrei-root.ch

BernadetteENZ, Schulstrasse 7, 6037 Root,
041 450 31 51, b.enz@pfarrei-root.ch

Yvonne Fuchs, Schulstrasse 7, 6037 Root,
041 450 03 38, y.fuchs@pfarrei-root.ch

Susanna Hüsler, Unterlinggen 3, 6275 Ballwil,
041 448 27 40, susanna.huesler@lu.ref.ch

Petronella Scherer, Schulstrasse 7, 6037 Root,
041 371 08 12, p.scherer@pfarrei-root.ch

Ursula Schürmann, Schulstrasse 7, 6037 Root,
041 455 00 64, u.schuermann@pfarrei-root.ch

Mario Stankovic, Schulstrasse 7, 6037 Root,
079 313 72 82, m.stankovic@pfarrei-root.ch

Cornelia Wolanin, Schulstrasse 7, 6037 Root,
041 455 00 63, c.wolanin@pfarrei-root.ch

Kirchgemeinde Root



Sakristeien/Sakristan und Sakristaninnen

Kirche Root:

Emanuel Marku, Schulstrasse 7, 6037 Root,
079 734 15 45, e.marku@pfarrei-root.ch

Anita Rohrer, Schulstrasse 7, 6037 Root,
079 734 15 45, a.rohrer@pfarrei-root.ch

Kirche Dierikon:

Heidi Gilli, Zentralstrasse 18, 6036 Dierikon,
079 581 27 28, h.gilli@pfarrei-root.ch

Kapelle Michaelskreuz:

Maria Lauber, Michaelskreuz, 6037 Root, 041 450 13 78

Kapelle Honau:

Lisbeth Meier, Lindenmatte, 6038 Honau, 041 450 13 07

Redaktion Pfarreiblatt

Margrit Künzler, Schulstrasse 7, 6037 Root,
041 455 00 60, pfarreiblatt@pfarrei-root.ch

Pfarreiheimverwaltung

Anita Rohrer, Schulstrasse 7, 6037 Root,
079 374 74 16, pfarreiheim@pfarrei-root.ch

Kirchenrat, Präsidentin a. i.

Franziska Fluder, Schulstrasse 28, 6037 Root,
041 450 01 76, kirchenrat@pfarrei-root.ch

Kirchmeier

Alex Stocker, Oberwilstrasse 32, 6037 Root,
041 448 46 90, kirchmeieramt@pfarrei-root.ch

Pfarreirat, Präsidentin

Maya Fierz, Hirzenmatt 30, 6037 Root,
041 450 32 82, pfarreirat@pfarrei-root.ch

Präses Pfadi Root

Diego Stanca, Schulstrasse 7, 6037 Root,
077 428 77 05, diego.stanca@gmail.com

AZA 6037 Root

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarramt, 6037 Root

Monatliche Erscheinungsweise. Redaktionsschluss für den überpfarreilichen Teil: für Nr. 11/2013 am Freitag, 4. Oktober (erscheint Ende Oktober).
Hinweise für den Gesamtkanton an: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1,
6000 Luzern 6, Telefon 041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch. Druck und Versand: Brunner AG, Druck und Medien, Telefon 041 318 34 34.

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali

Geh nicht, wohin der Weg führen mag,
sondern dorthin, wo kein Weg ist,
und hinterlasse eine Spur.

Jean Paul

Jean Paul (1763–1825) war ein deutscher Schriftsteller.